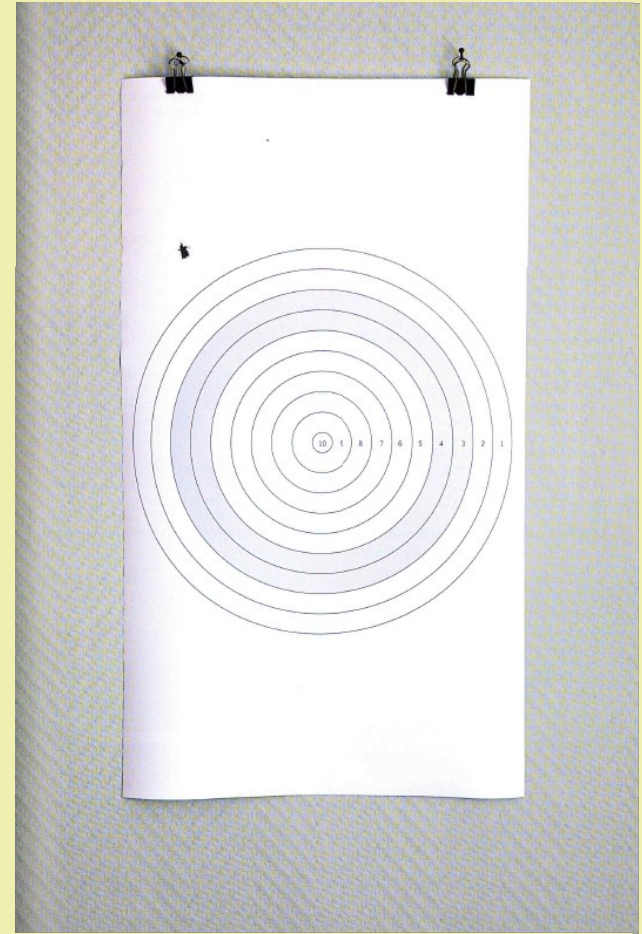


Unser Vater

... wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern

Vergib uns unsere Schuld...

- Sünde = Zielverfehlung unseres Lebens.
Ich will leben, wie ICH es will!
- Schuld = Verfehlungen, Übertretungen,
die aus Sünde entstanden sind.
- Wir bleiben einander die Liebe schuldig!



...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Matthäus 6,14-15:

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Matthäus 18,21-23

Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte: »Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er immer wieder gegen mich sündigt? Siebenmal?« –

»Nein«, gab Jesus ihm zur Antwort, »nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal!«

»Darum ´hört dieses Gleichnis` : Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der mit den Dienern, die seine Güter verwalteten, abrechnen wollte.

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Matthäus 18,24-27

Gleich zu Beginn brachte man einen vor ihn, der ihm zehntausend Talente schuldete.

Und weil er nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und seinem ganzen Besitz zu verkaufen und mit dem Erlös die Schuld zu begleichen.

Der Mann warf sich vor ihm nieder und bat auf den Knien: ›Hab Geduld mit mir! Ich will dir alles zurückzahlen.‹

Da hatte der Herr Mitleid mit seinem Diener; er ließ ihn frei, und auch die Schuld erließ er ihm.

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Matthäus 18,28-30

Doch kaum war der Mann zur Tür hinaus, da traf er einen anderen Diener, der ihm hundert Denare schuldete. Er packte ihn 'an der Kehle', würgte ihn und sagte: ›Bezahle, was du mir schuldig bist!‹

Da warf sich der Mann vor ihm nieder und flehte ihn an: ›Hab Geduld mit mir! Ich will es dir zurückzahlen‹.

Er aber wollte nicht darauf eingehen, sondern ließ ihn auf der Stelle ins Gefängnis werfen, 'wo er so lange bleiben sollte, ' bis er ihm die Schuld zurückgezahlt hätte.

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Matthäus 18,31-35

Als das die anderen Diener sahen, waren sie entsetzt. Sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles.

Da ließ sein Herr ihn kommen und sagte zu ihm: ›Du böser Mensch! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast.

Hättest du da mit jenem anderen Diener nicht auch Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?‹

Und voller Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er ihm alles zurückgezahlt hätte, was er ihm schuldig war.

So wird auch mein Vater im Himmel jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von Herzen vergibt. «

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

- Schuld soll angesprochen werden
 - Matthäus 18,15

»Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und stell ihn unter vier Augen zur Rede. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen.

...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

- Schuld soll angesprochen werden.
- Es gibt Schuld, die nicht vergeben werden kann.
- Vergebung heißt nicht, dass Fehlverhalten keine Konsequenz nach sich zieht.
- Vergebung ist nicht gleichzusetzen mit Versöhnung.
- Vergeben heißt nicht vergessen.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

